

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Rainer nicht sparte, war am jenseitigen Styr-Ufer fester Fuß gefaßt worden und man konnte nun Luck von der Nord- und Nordostfront aus angehen. In Vorbereitung des Vormarsches mußte sich das Regiment noch abends in den Raum südlich der Eisenbahn verschieben. Das II. Bataillon wurde um diese Zeit von den 14ern abgelöst, denen in der Folge zukam, den Feind an der Sierna zu beschäftigen. Es nächtigte im Südteil von Roziszcze.

Am 29. mußte das XIV. Korps vor allem in die gegen Süden gekehrte Front aufschwenken. Die Gruppe SM. Müller, welche das Pivot der Schwenkung bildete, wartete daher in Marschkolonnen bis nach 11 Uhr vormittags. Mjr. Schad mit den zur Sicherung in einen Wald vorgeschobenen Kompagnien 1 und 4 wurde ständig durch Kosaken beunruhigt, zu deren Abwehr sich die 4. in weitverstreuten Gruppen entwickelte, schließlich auch die 3. von der Haupttruppe zwei Züge rechts und links vorschoben mußte. Korp. Taitl, mit einer Patrouille gegen den Styr entsendet, stieß mit einer stärkeren Kosakenabteilung zusammen, warf sie und gelangte bis zum Flußufer, wo er sich trotz Flanken- und Rückenfeuer hielt, bis der Befehl zum Abmarsch einlangte. Das Regiment hatte östlich in den Wald gegen Jezioro abzubiegen, während die 21er auf dem Lucker Fahrweg längs des Styr vorrückten.

Nun bildeten die 1. und 2. Kompagnie die Vorhut, weil die 3. und 4. längere Zeit zur Sammlung bedurften. Im unübersichtlichen, dicht mit Unterholz bestandenen Walde kam die Vorpatrouille der 2. auf etwa 1000 Schritte an Jezioro heran. Überraschend wurde sie angeschossen, vertrieb die Störenfriede aber rasch. Weinend fand sich ein Ehepaar ein, deutsche Kolonisten, deren viele diese Gegend besiedelt hatten und durch Sauberkeit und Nettigkeit der Wohnstätten, weit bessere Pflege der Kulturen von den sonstigen Einwohnern grell abstachen. Sie berichteten, daß südlich des Waldrandes Kavallerie mit Artillerie bereitstehe. Mjr. Schad ließ Gefechtsformation annehmen. Bei Erreichen des Waldrandes blühten der Schwarmlinie Schüsse aus Jezioro entgegen. Offenbar suchte eine Nachhut das Abfahren von Artillerie über Niebozka zu decken. Die Maschinengewehre schossen dieser nach, doch war die Distanz zu groß. Auch die von Jezioro bald zurückweichenden zwei Sotnien entzogen sich im Walde rasch der Beschießung.

Mjr. Schad erhielt nun den Befehl, zur Sicherung der im Walde eine lange Raft einschaltenden Haupttruppe bei Jezioro gesicherten Halt zu beziehen. Die 2. Kompagnie besetzte den Südausgang, die 4. verschob sich östlich in gleiche Höhe an den Waldrand. Später wurde noch die 3. Kompagnie zur Sicherung gegen Osten hinausgeschoben, weil sich in Gräben nächst Kulczyn feindliche Infanterie festgesetzt hatte. Die als Nachrichtendetachment vorgegangene 16. schloß sich der 1. an.

Gefecht bei Niebozka

(29. und 30. August 1915)

Hiezu Skizze 41

Von Jezioro gegen Luck baut sich das Gelände stufenförmig auf. Auf der nächsten Stufe liegt der Ort Niebozka, dem eine kleinere Stufe folgt, von der es zur Höhe westlich Kote 196 hinangeht. Niebozka wurde das nächste Ziel der Rainer bei der um 4 Uhr nachmittags begonnenen Vorrückung, welche die Einschließung von Luck einleiten sollte. Dem I. Bataillon fiel der Westteil des Ortes zu, östlich hatte sich das II. zu entwickeln, das halbe III. folgte als Regimentsreserve hinter der Mitte, das IV. gestaffelt hinter dem Ostflügel. Da sich während der Vorrückung eine große Lücke zu den von Kulczyn gegen Kolonie Lipowiec vorgehenden 21ern ergab, wurde das halbe III. Bataillon alsbald am rechten Flügel eingesetzt. Zur Verbindung wurde überdies Oblt. Rihl mit der halben 14. Kompagnie als Nachrichtendetachment entsendet.

Eine schwere Batterie westlich des Styr belegte den Vorrückungsraum flankierend mit schwarzen Tanten, doch erreichte das I. Bataillon (3. und 2. Kompagnie Feuerlinie) vor 5 Uhr